

**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot  
**Band:** - (1763)

**Artikel:** Kalender  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-654906>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Samstag	1. Neu-Jahr	2. Februar	3. Gott feucht	21. Thom. Ap.
1. Sonn.	Weisen aus Morgenland,	Mat. 2. Tagsl. 8. St. 20 m.	Evangel. Joh. 1.	
2. Abel	¶ 15	¶ 15 ist feucht	22. Ad Chirid.	
montag	3. Isaiae	¶ 15	¶ 15 und bleibt schne	23. Dagobert
dinstag	4. Elias. Loth	¶ 15	¶ Per. ¶ 15 gut	24. Adam, Eva
mitwo.	5. Simeon	¶ 15	¶ 15 imer. kalt	25. Christtag
donstag	6. Hil. 3. König	¶ 13	¶ 6. u. o. m. n. frost	26. Stephanus
freitag	7. Verbd. Isidor.	¶ 27	¶ 6. var, der unsiet	27. Johani. Ev.
Samstag	8. Erhard	¶ 10	¶ 6. Mensch feucht	28. Kindheitstag
2. Sonn.	Jesus 12. Jahr alt,	Luc. 2. Tagsl. 8. St. 29. m.	Evang. Luc. 2.	
montag	9. Julianus	¶ 24	¶ 15 im Un. schnee	29. Thom. Bis.
dinstag	10. Samson	¶ 7	¶ 15 sang auch kalt	30. David
mitwo.	11. Diethelm	¶ 20	¶ 15 ¶ 15 wind	31. Silvester
donstag	12. Aufgang 7. Uhr, 43. in	Niederg. 4. Uhr, 17 m.	Jenner 1763.	
freitag	13. Hil. 22. tag	¶ 15	¶ 15 ¶ 15 unsiet	1. Neujahr
Samstag	14. Feliz, Priest.	¶ 29	¶ 15 ¶ 15 gut feucht	2. Abel
	15. Marquard	¶ 10	¶ 15. u. 20. m. v. kalt	3. Isaiae
			mar, is 15 frost	4. Elias, Loth
3. Sonn.	Hochzeit zu Canaan,	Joh. 2. Tagsl. 8. St. 42. min.	Evang. Matth. 2.	
montag	16. Marcellus	¶ 22	¶ 15 aber nun schnee	5. Simeon
dinstag	17. Antonius	¶ 4	¶ 15 verdo. schneel.	6. Hil. 3. König
mitwo.	18. Brisea	¶ 16	¶ Ap. ¶ 15 seit frost	7. Ver. Isidor.
donstag	19. Pontianus	¶ 28	¶ 15 ¶ 15 feucht	8. Erhard
freitag	20. Hil. Schaf. ¶ 15		¶ 15 gar, trüb	9. Julianus
Samstag	21. Meinrad	¶ 22	¶ 15 ¶ 15 neblig	10. Samson
	22. Vincentius	¶ 4	¶ 15. u. 10. m. v. ¶ 15	11. Diethelm
4. Sonn.	Des Hauptmanns Knecht,	Math. 8. Tagsl. 8. St. 18. m.	Evang. Luc. 2.	
montag	23. Emerentia	¶ 16	¶ 15 befri dich kalt	12. Saturus
dinstag	24. Timoteus	¶ 29	¶ 15 ¶ 15 unsiet	13. Hil. 20. tag
mitwo.	25. Paul. bekehrte	¶ 12	¶ 15 ¶ 15 windig	14. Fel. Priest.
donstag	26. Polycarpus	¶ 26	¶ 15 in diesem regen	15. Marquard
freitag	27. Chrysostomus	¶ 10	¶ 15 ¶ 15 unsiet	16. Marcellus
Samstag	28. Carolus	¶ 24	¶ 15 ¶ 15 kalt	7. Antonius
	29. Valeria	¶ 9	¶ 12. u. 30. m. n. ¶ 15	18. Brisea
5. Sonn.	Arbeiter im Weinberg,	Math. 20. Tagsl. 9. St. 18. m.	Evang. Matth. 20.	
montag	30. Hil. Adelg.	¶ 24	¶ 15 Jahr feucht	19. Cest. Pont.
	31. Virgilius	¶ 9	¶ Per. ¶ 15 trüb	20. Sad. Scha

Jahrmarkte im Jenner.

Nach dem Alphab. eingericht.

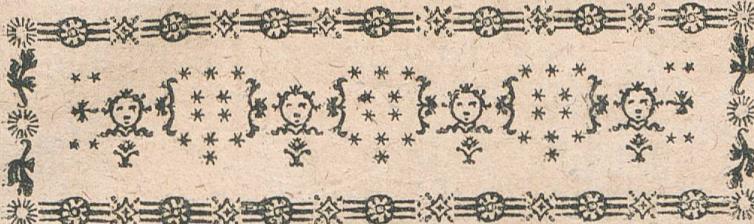
Aeschi, 11.  
Altheim, 17.  
Arburg, 13.  
Bern, 18. grosser  
Weihmarkt  
Brick in Wallis, 17.Cossenay, 2.  
Cassel, 6.  
Engern, 27.  
Erlach, 26.  
Eschendes, 2.  
Fisbach, 6.  
Frenburg, 5.  
Klingnau, 7.  
Lucern, 11.  
Mazmünster, 15.  
Mayenburg, 25.Milden, 12.  
Olten, 11.  
Rapperschwyl, 26.  
Rheinfelden, 27.  
Romont, 11.  
Rötschmünd, 17.  
Sanen, 7.  
St. Claude, 2.  
Schopfen, 6.  
Schirpfen, 6.  
Sempach, 2.  
Seckingen, 13.  
Solothurn, 4.  
Stielingen, 6.  
Sursee, 10.  
Schweiz, 31.  
Unterseen, 26.  
Vivis, 18.  
Winterthur, 27.  
Zofingen, 6.

Im Jenner kan man sehen, was im ganzen Jahr geschehen soll, denn ist der Anfang, das Mittel und das Ende gut, so sagen die Alten: es gebe ein gedenliches Jahr, ist es aber windig und neblig, so folget gerne ein Sterben und iheure Zeit; wenn es um diese Zeit donnert, bedeutet es grosse Kälte.

## Monds - Viertel und Witterung des Januari.

Das letzte Viertel den 6ten um 6. Uhr o. min. nach mittag, deutet veränderliches Wetter an. Der Neumond den 14ten um 2. Uhr 20 min. vormit- tag, will kälter machen und Schnee bringen.

Das erste Viertel den 22ten um 9 Uhr 10 m vor- mittag, lasset unlustiges Regenwetter vermuthen. Der Vollmond oder Wödel den 29ten um 12. Uhr 30. min. nachm. bewirkt kalte Winde u. Schnee.

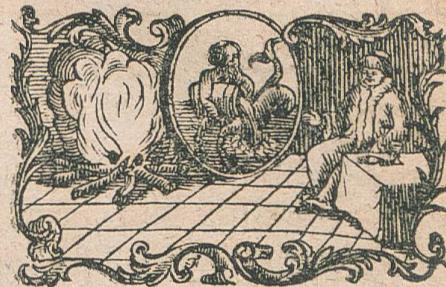


## Grausame Verfolgung der Christen, unter Diocletiano und Maximiano.

Als der Kayser Carinus bey Murgum in Hunga-rien in der Schlacht wider Diocletianum ge-füdet worden, zur Zeit da Maximianus und Aquilinus Bürgermeister waren, entstand eine solche entseckliche Verfolgung, daß niemanden vergönnet war et- was zu kaufen oder verkaufen, woserne er nicht vorher vor gewissen kleinen Bildern die an dem Orte wo Handlung geslossen ward hingestellt waren. Weirauch anzündete; überdem standen auch bey den Eländeren in der Tyber, in den Gassen und bey den Brünnen Schildwachen, welche keinem zu mahlen oder Wasser zu schöpfen Erlaubnis gaben, es seye dann daß er denen Götzenbildern räucherte. Auf Raht dann des h̄iligen Bischoffs Casti beherbergete Chromatius ein gewaltiger Mann, alle dijenigen Christen, welche im Verdacht standen, in seinem Hause, und verpflete sie alle dergestalt, daß keiner Hobt halben zu opfern bedurste. Weil aber die Verfolgung so gar groß war, daß sein Christenthum nicht langer konnte verborgen bleiben, so empfing Chromatius einen heiligen Befehl, daß er Sicherheit halben sich in Campanien auf seine Landgüter begäbe, da gab er allen Christen die mit ihm reisen wolten der Verfolgung auszuweichen, eigen beliebige

A 2

Frey-



## Martertod Theodoti und anderer Gottseliger Märtyrer.

### In Versen beschrieben.

Das blinde Heydenthum sucht mit verdampter lust, und wilder grausamkeit die Christen auszurösten; die Haken mancher art zerreichen haut und brust: doch kan ihr heldenmuth den größten schmerz verspotten. Mir gibt bis marterbild den frommen leufier ein: Herr Jesu, las mich stets bey dir in gnaden seyu.

### Martertod Polycarpi ic.

Man gab die Gläubigen dem scheiterhauffen preis, warff sie mit steinen todt, ließ sie an pfählen braten; allein sie stärkten sich durch Christi todes schmeis, man hörte, daß si: gar für die verfolger daten.

Dis foltern sol bey mir nit ohne nutzen seyn, ich will mich durch gebett vom sündendienst befreyn, und alle lust der welt ein tödend feuer heissen: Herr Jesu! Ich mich deine hand aus dem verderben reissen.

## Verdorssener Hornung. Planetenstellung. Alter Jenseit.

dinsdag	1	Brigita	24	2d. Saturnus	wind	21	Weinrad
mitwo.	2	Lichtmes	9	Δ○ der uns.	schnee	22	Vincens
donstag	3	Blasius	23	□□ freundlich	halt	23	Emerentia
freitag	4	Veronica	7	✚ Mann,	frost	24	Timoteus
samstag	5	Agatha	21	4 11 18. m. v	trüb	25	Boyll Bef.

6. <b>Soit.</b>	Gleichnus vom Samen, 6. <b>Sex.</b> Doroteade 4	Luc. 8. Tagel. 9. lt. 39. m ♀ in ☐ ♀ regen	Evang. Luc. 8. 26 <b>Sex.</b> Polica.
monta.	7 Richard	⌚ 17	* ○ Δ h will regen
dinsdag	8 Salomon	⌚ ○	⌚ Δ ♀ hier ψ unsset
mitwo.	9 Apollonia	⌚ 12	⌚ und dort unlust.
donsdag	10 Scholastica	⌚ 25	⌚ h gelind
freitag	11 Enfrosina	⌚ 7	⌚ Δ eintrin- wind
○	Ausgang 7. Uhr, 1. min.		Niderg. 4. Uhr, 59. m.
samstaac	12 Susanna	⌚ 19	⌚ 10. u 46. m. n. regen

7.	Blinder am Weg,			
Son.	13 Dr. Faſa. Jo. 9	1	*X gen und schnee	Evang. Eue. 18
monta.	14 Valentin	13	Ap. thut anch	2 b. Faſ. Licht.
dinſtag	15 Faſtinus	25	Jin jezund lait	3 Blasius
mitwo.	16 Wdm. Juli.	6	o was er dunkel	4 Veronica
dorstag	17 Donatus	18	oo o gelind	5 Wdm. Aga.
freitag	18 Gabinus	○ in	*○ han, ein lau	6 Dorothea
samstag	19 Gubertus	12	Traurlied X trüb	7 Richard
				8 Salomon

8. <b>Cont.</b>	Versuchung Christi ,		Mat. 4. Tagsl. 10. st. 21. m.	Evang. Mat. 4.
20	Inv. Euchari	24	Δ♀ *♀ an-	regen
monta.	21 Felix, Bisch.	8	2 u. 20. m. v.	risel
dinstag	22 Petri Stuhf.	21	*∅ □♀ in-	wind
mitwo.	23 Fronf. Jesua	4	△○ sim-	unstet
donst. g	24 Matthias	18	♀R. □∅ ♀♀	kalt
freitag	25 Victor	3	□♀△♂ mer.	kalt
samstag	26 Gilalan	17	△∅ ♀ schneelast	

**Evil.** Cananeische Tochter, Mat. 15. Lysl. 10 st. 47. m. Evang. Mai 15.  
**Rem.** 27 Sara 2 10. u. 51. m. n. wind 16 **Rem.** Julia.  
**monta.** 28 Leander 2 18 Cverig. ♂ ♀ schnee 17 Donatus

In Löele wird alle Samst. im Februar, März und April, ein Rossmarkt gehalten.

Wenn auf Lichtmess die Sonne scheinet, so ist noch grosser Schnee zu erwarten, wenn auf Peter Stuhlseir kalt ist, soll die Kälte noch 40. Tage währen; wann es donnert so die Sonne in den Fischen ist, so sollen die Kornfrüchte Schaden leiden.

## Jahrmärkte im Hornung.

- Altkirch, 17.  
 Arberg, 9.  
 A la Motte, 16  
 Aarau, 23.  
 Aubonne, 2.  
 Bern, 15  
 Besançon, 7.  
 Bremgarten, 16  
 Bruntrut, auf Fäfn  
 Brugg, 8.  
 Büren, 23.  
 Cossnach, 17.  
 Delsberg, 5.  
 Deningen, 2.  
 Diesenhofen, 7  
 Engen, die 3. ersten  
 Domstas nach der

## Hörnung.

- Fasnacht.  
 Ettiswyl, 1. 22.  
 Freyburg, 21.  
 Genf, 23.  
 Hauptwyl im Thur.  
 gdw, 7.  
 Langnau, 23.  
 Lausanne, 10.  
 Lenzburg, 3.  
 Liechtensteig, 14.  
 Murtten, 23.  
 Münster im Uerg. 10.  
 Oesch, 3.  
 Peterlingen, 10.  
 Pfäffikon, 9.  
 Romont, 24.  
 La Sarra, 1.  
 Schaffhausen, 22.  
 Solothurn, 16.  
 Schweiz, 1.  
 Thun, 19.  
 Welsch-Neuenb. 9.  
 Willisburg, 24.  
 Willisau, 28.  
 Pferten, 1.  
 Zofingen, 15.  
 Zweizimmen, 2.

## Monds - Bieriel und Witterung des Hornungs.

Das letzte Bieriel den 5ten um 4. Uhr 18. min. vor.

mittag, scheinet zu starkem Regen geneigt.

Der Neumond den 12ten um 10. Uhr 46. min. nach-

mittag, lasset dunkles Schneewetter vertrauen.

Das erste Bieriel den 21ten um 2 Uhr 20. m. vor.

mittag, macht die Luft kalt und windig.

Der Vollmond oder Wadel den 27ien um 10. U. 51.

min. nachmittag, deutet veränderlich Wetter an.

Freyheit. Hierüber entstand ein gottseliger Zwie-  
tracht zwischen dem heiligen Pollicarpo und Seba-  
stiano, wer von ihnen beyden in der Stadt bleiben,  
und wer mit Chromatio geben sollte? der so viele  
Christen mit sich nahm; indem nun solche über  
verschieden waren, sprach der ehrwürdige Vatter Ca-  
jus zu ihnen: dieweil ihr alle beyde die Martercrone  
verlanget, so beraubet ihr das Volk des Herren, und  
nehmet ihnen den Trost; darum dankt mich, daß du  
Bruder Pollicarpe, der du des Priestertums treuer  
Verweser bist und erfüllst mit göttlicher Wissenschaft,  
zugleich mit wegreisest, der neu-belehrten Gemüther  
zu stärken und die zweifelhaften zu befestigen; als er  
solches hörte, ergab er sich dren und nahm den freund-  
lichen väterlichen Befehl gelassenlich auf.

## Tiburtii feuriger Glaube, Benennung der Gläu- bigen bey Cajo.

Der Bischoff Cajus sprach hierauf zu der ganzen  
gottseligen Versammlung: wer demnach will der ziehe  
mit unsern Söhnen Chromatio und Tiburtio, und  
wer will der bleibe bey mir in dieser Stadt; als der  
Vatter Cajus dieses und dergleichen mehr gesagt,  
schreibe Tiburtius der jünger, (dieser war der Sohn  
des Chromatii und neulich samt dem Vatter getauft)  
mit grosser Stimme und sprach: ich beschwöre dich,  
Vatter und Bischoff der Bischöfe, las mich denen  
Versolgern nicht den Rücken zulehren, denn es ist  
mir sehr angenehm und erwünscht tausendmal um  
des wahren Gottes willen zu sterben, wanns mög-  
lich wäre, nur allein, damit ich die Herrlichkeit je-  
nes Lebens erlange, welche mir kein Nachfolger neh-  
men und keine Zeit endigen kan! da freuete sich der  
heil. Bischoff Cajus über seinen Glauben und vergos-

A. 3.

Thes-



## Martertod Sebastiani ic.

Wie mühsam sucht die tyranney  
das blut der unschuld zu verschwenden!  
und dennoch will die fromme treu  
sich leidend nicht von Jesu wenden.  
Zerquescht den Christen mark und hein!  
reißt sie an Nesten gar in stücken!  
laßt pfeil und bogen fertig senn!  
dort wird ihr glaube sie beglücken.

\*\*\*  
Ach möchte mir doch lebenslang  
dis marterbild im herzen bleiben!  
Herr! hilf, daß weder qual noch zwang  
mich von gedult und glaube treiben!

## Martertod Eleutheri ic.

Rost, dette, pfanne, stuhl, nur inner  
hergebracht!  
laßt nur die Gläubigen bey lindem feuer  
sterben!  
durch eisen kan ihr leib, doch nicht ihr  
geist, verderben,  
sie zeigen die gedult troz! aller marter  
macht.  
den Frommen darf kein schmerz mutt,  
hoffnung freude, glauben,  
rost, sanftmuth, zuversicht, heil, ruhm  
und himmel rauben.

\*\*\*  
Dis lager schwebe mir beständig in dem sin,  
wenn ich den müden leib mit weichen federn  
decke;  
auf daß ich meine geist zur dankbarkeit erweke  
die ich für ruh und schlaf dem höchsten schul-  
dig bin.

# Verdorffter Merz. Planetenstellung. Alter Hornung.

dinstag	1 Albinus	3	18 Habinus	18
mittw.	2 Simpleius	18	19 Hubertus	19
donsta.	3 Kunigunda	2	20 Eucharius	16
freitag	4 Adrian	17	21 Felix, Bisch.	11.
samsta.	5 Eusebius	0	22 Pet. Stult.	3
10.	Jesus treibt Teufel aus, Luc. 11. Tagl. 11. St. 12. m.			
Sont.	6 Ocul. Thibol.	14	23 Ocul. Joshua	Jahrmärkte im
monta.	7 Felicitas	27	24 Matthias	Merz.
dinstag	8 Philemon	9	25 Vietor	Aelen, 2te mittwoch.
mittw.	9 Mif. 40. Rit.	22	26 Mif. Gilg.	Arburg, auf Joseph.
donsta.	10 Alexander	5	27 Sara	Baden, 16
freitag	11 Manasses	16	28 Leander	Berscher, 11.
○	12 Aufgang 6. Uhr, 14. m.		29 Mers.	Biel, erster Donstag.
samsta.	12 Gregorius	28	1 Albinus	Burgdorf, 3
11.	Jesus speist 5000. Mann, Joh. 6. Tagl. 11. St. 14. m.			
Sont.	13 Let. Macedo.	10	2 Let. Simpl.	Bretkau, auf Kätere.
morta.	14 Zacharias	21	3 Kunigunda	Oppen, leiste mittwoch.
dinstag	15 Longinus	3	4 Adrian	Darmstadt, 25
mittw.	16 Herbertus	15	5 Eusebius	Herzogenbuchsee, 23
donsta.	17 Bertrud	27	6 Thibolius	Horgen, 3.
freitag	18 Gabriel	9	7 Felicitas	Huttwil, 9.
samsta.	19 Josephus	21	8 Philemon	Ilanz, 13.
12.	Juden wollen Jes. Steinigen Joh. 8. Tagl. 12. St. 0. m.			
Sont.	20 Jud. Eman.	0	2 Jud. 40. Rit.	Küngnau, 19.
monta.	21 Benedict	17	10 Alexander	Locarno, 5.
dinstag	22 Vigandus	0	11 Manasses	Neuenstadt an dem
mittw.	23 Fidelis	14	12 Gregorius	Schwarzwald, 9
donsta.	24 Gustavus	28	13 Macevnius	Neuenstadt am Bie-
freitag	25 Maria Verl.	11	14 Zacharias	ler-See, 29. ein
samsta.	26 Endgerns	26	15 Longinus	Wiehmarkt.
13.	Christi Einritt zu Jerusal. Mat. 21. Tagl. 12. St. 24. m.			
Sont.	27 Palmt. Rupr.	11	16 Palmt. Her.	Deticon am Zürich-
monta.	28 Priseus	26	17 Bertrud	see, 10.
dinstag	29 Eustachius	11	18 Gabriel	Reichensee, 17.
mittw.	30 Guldo	26	19 Josephus	Rötschmünd, 16.
donsta.	31 Gründ. Herm.	11	20 Gründ. Em.	Sanen, 25.

Vom Gewitter der Marterwoche sagt man, Pilatus wandle nit eher aus der Kirche, er richte denn zuvor einen Lermen an, als Ungestüme Winde, Schnee und Riesel. So viel Nebel im Merzen, so viel Wet-ter im Sommer, so viel Thau im Merzen, so viel Reissen um Pfingsten.

## Monds - Viertel und Witterung des Merzens.

Das letzte Viertel den 6ten um 4. Uhr 40 min nach mittag, ziehet unlustig feuchtes Wetter nach sich. Der Neumond den 4ten um 5. Uhr, 19. min. nach mittag, zeiget sich windig und regnerisch.

Das erste Viertel den 22ten um 4. Uhr 14. m. nach mittag, mache das Wetter unbeständig. Der Vollmond oder Wadel den 29ten um 8. Uhr 1. min. vormittag, ist zu Wind und Regen genutzt.

Thränen, bettete auch, daß alle die bey ihm blieben, Sieger im Streite möchten werden und den Triumph des Marterstandes erlangen; es blieben aber bey dem ehren. Vatter Marcellinus und Marcus und ihr leiblicher Vatter Tranquillinus, desgleichen Sebastianus und der wolgestalte Jüngling am Leibe, aber noch schöner am Geiste, neml. der heil. Tiburtius der jüngere, ferner auch Nicostratus samt seinem Bruder Castorius und dessen Ehegemahl Zoe, sowoi auch Claudio mit seinem Bruder Victorino und dessen Sohn Sympboriano, der von der Wassersucht gehebet war; diese allein blieben bey dem Bischof Cajus in der Stadt, die andern alle reiseten mit Chromatio weg; der heilige Bischoff Cajus aber ordnete Marcum und Marcellum zu Diaconen, Tranquillinum aber ihren Vatter machte er zum Priester, den seligen Sebastianum aber der zu vieler Nutzen unter Kriegsdiensten verborgen war, bestellte er zum Kirchenverweser, die übrigen aber waren Unterdiaconi.

Die Gläubigen verbergen sich bey Castulo auf der Kayserlichen Burg.

Weil aber nirgends kein sicherer Ort zu finden war, da sie sich verbergen mögen, so enthielten sie sich alle bey einem gewissen Herrn, Namens Castulus der ein Christe und Cammerherr im Kayserlichen Pallaste war, darinn er im obersten Stockwerk wohnete; diese Wohnung war deswegen bequem für sie, weil Castulus mit allen den Seinigen ein heimlicher Christe war, und das strenge Gebott von den Götzenopfern welches allenthalben mit äußerster Schärfe wütete an denen die im Pallaste des Kayser's wohneten, weil der Verdacht auf sie nicht kommen kunte. Keineswegs zur Execution kam; demnach enthielten sich alle samit dem



## Martertod Petri und Simeons.

So folgt die fromme schaar dem Heiland leidend nach, und wie sein mildes herz am holz des creuzes brach; so muß auch ihre noth sich hier am creuz beschliessen: in Salem sollen sie des glaubens frucht geniesen. Man hängt sie schmählich auf, beläßigt ihre glieder, sie werden aufgedehnt, man zieht sie hin und wieder; doch gehn sie hoffnung voll zu dieser kurzen quaal, sie fürchten keinen spieß, sie scheuen keinen psahl; ihr brüntiges gebet holt krafft von Gottes throne: nach kämpfen kommt der sieg, und nach dem sieg die crone. mein Jesu! durch dein creuz willt ihre furcht zurück: gib, daß ich sterbend auch dein creuz zum trost erblicke.

## Martertod Tarachi und Philippi.

Ein scharfer dolch, ein schwefel-dampf entrif der welt den schmel der Frommen! doch wurden sie nach blut und kampf in Zion siegend angenommen. Hier schlossen sie im rauch den lauf, man hieng sie bey den beinen auf, und ließ sie schmachten, winseln, zittern.

Verhöhrter April.

Blauetenstellung. Alter Merg.

freitag	1 <b>Char.</b> Hugo	25	* <b>h</b> Das	wind	21 <b>Car.</b> Bened.
Samsta.	2 Abundus	9	△○ Teutsch.	regen	22 Vigandus
14. <b>Cont.</b>	Auferstehung Christi,		Mar. 16. Tagl. 12. St. 48 m.	Evang. Marc. 16	Jahrmärkte im April.
monta-	3 <b>Oster</b> St. 21		△ <b>h</b> land	23 <b>Ostern</b> Jid.	Uelen 3. Mittwoch
dinstag	4 Ambrosius	5	△ <b>h</b> hal. ⊕ regen	24 Gustavus	Arberg, 27.
mittw.	5 Joel	18	6. u. 7. m. v. trüb	25 <b>Mar. Verl.</b>	Baden im April 23.
donsta.	6 Ireneus	0	♀ in □ <b>h</b> tet nas	26 Ludgerus	Bern 12. gr. Jahrh.
freitag	7 Celestinus	13	* <b>h</b> hohen frisch	27 Ruprecht	Biel, letzte Donstag
Samsta.	8 Maria in Eg.	25	⊕ <b>h</b> Rath, dunkel	28 Priscus	Beemgarten, 6.
	9 Sibilla	6	⊕ <b>h</b> es woll wind	29 Eustachius	Delsberg, 23.
15. <b>Cont.</b>	Erscheinung Christi		Joh. 20. Tagl. 13. St. 13. m.	Evang. Joh. 20.	Eglisau, 23.
monta-	10 <b>Qual.</b> Ezechiel	18	Ap. derselb. feucht	30 <b>Qual.</b> Guido	Frankfurt, 5.
○	11 Leo, Papst	0	⊕ <b>h</b> reissen	31 Hermann	Frankenthal, 8.
dinstag	Aufgang 1. Uhr, 21. m.		Niderg. 6. Uhr, 39. m.	April.	Grandson, 12.
mittw.	12 Tertius, Papst	12	⊕ <b>h</b> auch ⊕ ⊕	1 Hugo, Bis.	Herisau, 23.
donsta.	13 Egesipus	24	10. 59. v. und <b>Qual.</b>	2 Abundus	Hiffingen, 6.
freitag	14 Tiburtius	6	♀ in * <b>h</b> glü. hell	3 Stanislaus	Kestenholz, 23.
Samsta.	15 Olimpius	18	⊕ <b>h</b> lea, ⊕ <b>h</b> lea.	4 Ambrosius	Langenbrück, 27.
	16 Daniel	1	* <b>h</b> Wena ⊕ <b>h</b> läu	5 Joel	Langnau, 27.
16. <b>Cont.</b>	Vom guten Hirten.		Joh. 10. Tagl. 13. St. 32 m.	Evang. Joh. 10.	Lauffenburg, 5.
monta-	17 Mil. Rudolf	3	⊕ <b>h</b> <b>h</b> nre regē	6 Mil. Fren.	Lausanne, 4.
dinstag	18 Valerius	26	* <b>h</b> all warm	7 Celestinus	Leipzg, 24.
mittw.	19 Wernerus	10	△ <b>h</b> <b>h</b> wölf wollen	8 Mar. in Eg.	Lichtensteig, 11.
donsta.	20 Hercules	10	⊕ <b>h</b> * <b>h</b> sch trüb	9 Sibilla	Meyenfeld, 25.
freitag	21 Anselmus	7	1. u. 44. m. v. regen	10 Ezechiel	Mühlhausen, 5.
Samsta.	22 Cajus	21	△ <b>h</b> nit zu feucht	11 Leo, Papst	Neustadt 23. Orbe, 11.
	23 Georg	5	△○ <b>h</b> spath, wind	12 Julius, Pa.	Petterlingen, 7.
17. <b>Cont.</b>	Ueber ein kleines,		Joh. 16. Tagl. 13. St. 54 m.	Evang. Joh. 16.	Pontarli, auf Georg.
monta-	24 Jub. Albrecht	20	Ver. △ <b>h</b> trüb	13 Jub. Egesip	Rapperswil, 6.
dinstag	25 Marc. evang.	5	in einen Hut dunkel	14 Tiburtius	Rheinegg, 27.
mittw.	26 Anaeletus	19	⊕ <b>h</b> feucht	15 Olimpius	Richterschwil, 26.
donsta.	27 Anastasius	4	5. u. 55. m. n. wind	16 Dantel	Robiwyl, auf Gedrg.
freitag	28 Vitalis	18	84 85 thun hell	17 Riedolf	Romainmötier, 22.
Samsta.	29 Peter, Märt.	1	⊕ <b>h</b> ⊕ <b>h</b> warm	18 Valerius	Romont, auf Marc
	30 Quirin	4	⊕ <b>h</b> schiz. windig	19 Wernerus	la Sarra, 26

Ein trockener April ist mit der Bäuren Will, hingegen ein nasser ist dem Erdrich und allen Feldfrüchten gedenlich. Ifts am Palmtag schön hell und klar, so gibts ein gut und fruchbar Jahr. Wenns am Char. freitag regnet, hoffet man ein gesegnetes Jahr.

## Monds-Biertel und Witterung des Aprillens.

Das letzte Biertel den 5ten um 6. Uhr 57. min. vor-  
mittag, lasst kaltes und nasses Wetter vermuhen.  
Der Neumond den 13ten um 0 Uhr 59. min. vor-  
mittag, verursachet eine Sonnenfinsternis, darauf  
folgen eilige schöne Tage.

Das erste Biertel den 21ten um 1. Uhr 44. min. vor-  
mittag, deutet feuchtes Wetter an.  
Der Vollmond oder Wädel den 27ten um 5. U 55.  
min. nachmittag, lasst schönes und fruchtbare Wetter hoffen.

dem heiligen Vatter Cajo beym Castulo und sie wa-  
ren Tag und Nacht mit seufzen, weinen, fasten und bet-  
ten beschäftigt, und baten den Herrn, daß sie wür-  
dig möchten werden der gedultigen Auskarrung in  
der Bekennniß eines Namens und in die Zahl der  
heiligen Märtyrer möchten aufgenommen werden;  
es stiegen aber heimlich zu ihnen hinauf andächtige  
Männer und Weiber, als welche von den Heiligen  
mancherley Gaben ihrer Gesundheit empfingen, den  
der Blinden Augen wurden durch ihr Gebet eröffnet  
und die Kranken genasen, und von den Besessenen  
wurden die unreinen Geister ausgetrieben.

Tiburtius machet einen fast tod gefallenen ge-  
sund, und bekehret ihn und seine Eltern.

Die weil solches vorateng begab es sich, daß der seli-  
ge Tiburtius der jüngere, indem er über die Gassen  
glengte, etlichen begegnete die einen Menschen trugen  
der von der Höhe herunter gesürzet war und deme  
sein Kopf und alle Glieder vergestalt zerschmettert  
waren, daß seine Eltern schon an seine Begräbniß  
dachten, zu diesen sprach der selige Tiburtius: erlau-  
bet mir ein Wort ihm zuzureden, vielleicht erlanget  
er seine Gesundheit wieder! als ihm nun alle Platz  
mach'ien, trat er bey ihm, und nachdem er das Gebet  
des Herrn und der Apostolische Glaub über ihn ge-  
sprochen hatte, mit Berührung seiner Wunden, sind  
seine Knochen vermassen bevestiget, desgleichen sein  
Haupt und alle innere Gliedmassen so gesund worden  
als ob ihm nichts böses widerfahren wäre; nachdem  
solches geschehen, steng Tiburtius von dannen, des  
gesundgewordenen Eltern aber hielten ihn veste und  
sprachen: komm und nimm ihn zu deinem leibge-  
nen Knecht an, wir wollen dir seine ganze Erbschaft mit

B



## Martertod Jacobi und Thomas.

Verfolgt die Gläubigen! fällt sie mit  
Wut an!  
schlept sie mit ungustum zur strengsten  
Marterbahn!  
braucht Eisen, Schwert, Blech, Holz,  
Fetzen, Messer, Sägen!  
Ihr bringt sie dennoch nicht von ihres  
Jesus wegen.  
Sie bleiben unverzagt, und gehn, nach  
Angst und Pein,  
zu jener Herrlichkeit mit Eron und pur-  
pur ein.

## Martertod Claudi, Asterii und Neonis.

Hier wird ein hölzern Pferd zur schar-  
fen Folterbank;  
man sucht den Gläubigen die Glieder zu  
verdrehen,  
und sie bey Spott und Schmerz an Säulen  
zu erhöhen,  
der Fackeln brennend Pech macht ihre Ed-  
per Frank.  
Wie groß ist die Geduld in ihrer Leidens-  
zeit!  
Wir aber streben stets nach der Gemäch-  
lichkeit;  
Wir wollen Christen seyn, und scheuen  
Kreuz und Plagen  
o lasst uns doch das Kreuz mit Süßer  
Sanftmuth tragen!

# Verbesserter May. Planetenstellung. Alter April.

18.	Verheissung des Trostes,	Joh. 16. Tagl. 14. St. 18. m.	Evang. Joh. 16.	Jahrm. im May.
<b>Sont.</b>	<b>1 Cant. Ph. Iac.</b>	In eines nebel	<b>20 Can. Hercu.</b>	Appenzell, 30.
montag	<b>2 Athanasius</b>	frisch	<b>21 Anselmus</b>	Arau, letzte Mittw.
dinsdag	<b>3 Ersindung</b>	Königs wind	<b>22 Cajus</b>	Audonne, 1. Zinstag.
mitwo.	<b>4 Florianus</b>	himm. warm	<b>23 Georg</b>	Ber., 1. Donstag.
donstag	<b>5 Gotthard</b>	12. u. 15. m. vorni.	<b>24 Albrecht</b>	Beaulieu, 31.
freitag	<b>6 Johann Port</b>	Ea. regen	<b>25 Mart. Eva.</b>	Brugg, 2te Zinstag.
samstag	<b>7 Juvenalis</b>	Ap. viuet loint	<b>26 Anacletus</b>	Burgdorf, 26.
				Büren, 1te Mittw.
				Cossonay, 19.
				Chur, 12.
19.	In Christi Namen bitten,	Joh. 16. Tagl. 14. St. 19. m.	Evang. Joh. 16.	Erlach, 2te Mittw.
<b>Sont.</b>	<b>8 Rog. Mi. ers.</b>	qu. schön	<b>27 Rog. Anast.</b>	Freybur. in Ucht. 3.
montag	<b>9 Beat</b>	ter Vor. hell	<b>28 Vitalis</b>	Hasle, 3te Zinstag.
dinsdag	<b>10 Malchus</b>	schlag warm	<b>29 Pet. Märt.</b>	Hiffingen, 16.
mitwo.	<b>11 Uriel, Encke</b>	sche n	<b>30 Quirinus</b>	Hutwyl, 1te Mittw.
○	<b>12 Aufstieg 4. Uhr</b>	Niderg. 7. Uhr, 24. m.	<b>May.</b>	Langenthal, 17.
donstag	<b>13 Servatius</b>	auss.  küh	<b>1. Alius Ph. Ja.</b>	Lauffenburg, 24.
freitag	<b>14 Epifanius</b>	1. u. 14. m. vorwint.	<b>2 Althanasmus</b>	Lenzburg, 1. Mittw.
samstag		Tapet, nedel	<b>3 Ersindu.</b>	Lignières, 6.
				Lichtensteig, 30.
				Lucern, 8.
				Mellingen, 23.
20.	Zeugnus des h. Geistes,	Joh. 15. Tagl. 14. St. 15. m.	Evang. Joh. 15.	Wilden, 2te Zinstag.
<b>Sont.</b>	<b>15 Exaud. Sofia</b>	regen	<b>4 Exau. Flor.</b>	Murten, 25.
montag	<b>16 Peregrinus</b>	Wie die unstet	<b>5 Gotthard</b>	Münster im Allg. 2.
dinsdag	<b>17 Aaron</b>	und diese wind	<b>6 Joh. Bfort.</b>	Neuss, erste Donst.
mitwo.	<b>18 Isabelle</b>	warm	<b>7 Juvenalis</b>	Neuenst. am Bieler.
donstag	<b>19 Potentiana</b>	Strei. schön	<b>8 Mich. Ersch</b>	See, 31. Biehm.
freitag	<b>20 Christian</b>	6. u. 32. m. v.	<b>9 Beat</b>	Rydau, 10.
samstag	<b>21 Constanus</b>	Ver. liglett hell	<b>10 Malchus</b>	Desch, 3te Mittwoch
				Olten, 9.
				Wetterlingen, 19.
21.	Sendung des h. Geistes,	Joh. 14. Tagl. 15. St. 9. m.	Evang. Joh. 14.	Kappelwyl, 25.
<b>Sont.</b>	<b>22 Bsingst. Hel.</b>	geb.  schein	<b>11 Bsingst. Uriel</b>	Signau, 1. Donst.
montag	<b>23 Dietrich</b>	ben regē	<b>12 Pancratius</b>	St. Gallen, 14.
dinsdag	<b>24 Johanna</b>	werden unstet	<b>13 Servatius</b>	Schaffhausen, 24.
mitwo.	<b>25 Tronf. Urba.</b>	mōg zur  trüb	<b>14 Tronf. Epif.</b>	Solothurn, 24.
donstag	<b>26 Eleutherus</b>	Zeit. unlustig	<b>15 Sofia</b>	Schwarzenburg, 12.
freitag	<b>27 Eutropius</b>	2. u. 11. m. v. trüb	<b>16 Peregrinus</b>	Thun, 2te Mittw.
samstag	<b>28 Wilhelm</b>	trüb	<b>17 Aaron</b>	Unterse. 4. Uhr, 19.
				Wissisburg, 11.
22.	Christi Gesyr. mit Nicod.	Joh. 3. Tagl. 15. St. 26. m.	Evang. Joh. 3.	Wiedlisbach, 10.
<b>Sont.</b>	<b>29 Dreyf. Mar.</b>	gelind	<b>18 Dreyf. Isab.</b>	Wyl im Turgow, 1.
montag	<b>30 Hiob</b>	warm	<b>19 Potentiana</b>	und 3te Zinstag.
zinstag	<b>31 Petronella</b>	Oschein	<b>20 Christien</b>	Iserten, 24.
				Zofingen, 24.
				Zurzach, 24.

Der May küh, Brachmonat naß, erfüllt den Speicher und die Fäss; ein kühler May bringt gut Geschrey; wenn es auf Urbanus Tag schön Wetter ist, so soll der Wein wol gerathen, widrigenfalls hat der Nebmann schlechte Hoffnung; viel Menenregen ist dem Rebstock schädlich.

## Monds - Viertel und Witterung des Mayens.

Das letzte Viertel den 25ten um 12 Uhr 55. min. vorm. machet erlich regnerisches hernach schönes Wetter. Der Neumond den 13ten um 1 Uhr 54. min. vormittag, macht die Luft neblig und feucht.

Das erste Viertel den 20ten um 6. Uhr 32. im vor- mittag, bewirkt schönes Wetter aber ohne Bestand. Der Vollmond oder Wädel den 27ten um 2. Uhr 11. min. vormittag, ziehet Wind nach sich.

mit ihm geben, sitemalen er unser einziger Sohn ist, welchen du uns lebendig wiedez gegeben hast; Tiburtius gab ihnen darauf zur Antwort und sprach: wann ihr dasjenige was ich euch sagen werde, thut, so soll mir solches statt grosser Belohnung seyn; sie antworteten: ob du uns selbst zu deinen leibigenen Knechten verlangest, könnten wir nichts darwider reden, ja wir wünschen solches, so du uns dessen würdig achtest; da fassete er sie bei der Hand und führte sie alleine von dem Haufen ab und zeigte ihnen die Kraft des Namens Christi; und als er sahe, daß ihre Herzen in der Furcht Gottes befestiget waren, führte er sie zum Bischoff Eajo, zu welchem er sprach: ehrwürdiger Vatter und Vorsteber des Göttlichen Gesches, Sie welche der Herr Christus durch mich gewonnen hat, und Eatus taupte den Jüngling samt seinen Eltern, die Gott dankten.

Die selige Zoe wird gefangen, verhöret, und grausam getötet.

Weil es aber zu weitläufig ist, alles anzuführen, was der Herr Christus durch sie gewirkt, so wollen wir mit Auslassung dessen erzählen welcher massen sie die Marterpalmen erlangt haben; als demnach die selige Zoe an dem Gedächtnistag des heil. Apostels Petri betete, wurde sie von den aufpassenden Heyden ergriffen, und zum Richter des Teils der Stadt Rom woselbst die Geschlachten in den Schauspielen vor gestellt werden, geführet; derselbe befahl der Zoen, dem kleinen Götzenbilde des Martis Weybrauch anzuzünden, sie gab ihm aber zur Antwort und sprach: du willst ein Weib zwingen dem Marti zu opfern, damit du zeigest euer Mars habe Lust zu den Weibern; obwohl er aber, wie eure Priester dichten, die unken-



### Martertod Laurentii 26.

Der scharsen geisseln starke kraft  
kan doch den alaube nicht verdringen;  
die schmählichste gefangenschaft  
muß Frommen heil und ehre bringen.  
sie halten sich an deinen huld,  
der mit vollkommenster geduld  
für uns die grösste schmäh erlitte.

Mein Heiland! lenke meinen geist  
zu dem, was wahre sanftmuth heist;  
gib, daß ich auch für feinde bitte.

### Martertod Marci, Bischof von Arethusa 26.

Sezt den Christen heftig zu!  
laskt sie von den Namen siehn!  
sucht durch wespen ihre ruh  
mit gewalt zu unterbrechen!  
alles dieses zwingt sie nicht,  
ihrem Heiland abzusagen.  
nein, sie folgen ihrer pflicht,  
unter prüfung, angst und plagen.

Ich will aus ihrer pein den guten vor  
saz siehn,  
der luste wespen-schwarz mit fleiß und  
ernst zu siehn:  
die wespen müssten hier den leid der  
Frommen quälen;  
die luste thun noch mehr, sie tödten  
unsere seelen.

# Verbeffter Brachmonat. Planetenstellung. Alter May.

mitwo.	1 Nicomedes	21	△♂ Wol dem heiss	21 Conflans
donsta.	2 Fronl. Marc	29	* ♂ □♀ windig	22 Fronl. Hel.
freitag	3 Erasmus	11	3 u. 43. m. n. wolf.	23 Dietrich
samsta.	4 Eduard	24	Alp. der mit warm	24 Johanna
23.	Reiche Mann und Lazarus.		Luc. 16. Tagst. 15. si. 36. m.	Evang. Luc. 16.
Cont.	5 Bonifacius	5	† donner	25 Urbanus
monta.	6 Henriette	17	○ * ♂ regen	26 Eleuterus
dinstag	7 Rupertus	29	○ ♂ * ♀ ① urset	27 Eutropius
mitwo.	8 Medardus	11	○ ♀ schiden gelind	28 Wilhelm
donsta.	9 Fosias	23	○ ♂ ♂ wind	29 Maximilian
freitag	10 Onofrion	6	○ ♂ ② bell	30 Hiob
samsta.	11 Barnabas	19	○ 1. u. 56. m. n. schön	31 Petronella
○	Aufgang 4. Ubr. 9. m.		Niderg. 7 Ubr. 5. 1. m.	Brachmonat.
24.	Grosses Abendmahl.		Luc. 14. Tagst. 15. si. 42. m.	Evang. Luc. 14.
Cont.	12 Basiliides	3	* ♂ heit ② warm	1 Nicomedes
monta.	13 Elsäus	16	* ♂ ♂ ② heiss	2 Marcellin
dinstag	14 Rufinus	0	□ ♂ sich wolken	3 Erasmus
mitwo.	15 Vitus, Mod.	4	□ ♀ schitt * warm	4 Eduard
donsta.	16 Justina	28	* ○ △ ♂ warm	5 Bonifacius
freitag	17 Julie	12	○ ♂ Per. donner	6 Henriette
samsta.	18 Arnold	26	○ 1. u. 14. m. n. △ ♂	7 Rupertus
25.	Verlohrnes Schaf,		Luc. 15. Tagst. 15. si. 46. m.	Evangel. Luc. 15.
Cont.	19 Gervasius	10	in gut ○ ② regen	83 Medardus
monta.	20 Abigael	25	△ ○ △ ♂ donner	9 Fosias
dinstag	21 Albinus	○ 11 8	längster Tag. 8 in 8	10 Onofrion
mitwo.	22 10. t. Ritter	23	○ ♀ △ ♂ und heiss	11 Barnabas
donsta.	23 Basilius	7	○ ♂ ② warm	12 Basiliides
freitag	24 Joh. Läufser	20	○ ② ② ② heiss	13 Eliseus
samsta.	25 Eberhard	4	○ 1. u. 59. m. v. △ ♂	14 Roffinus
26.	Vom Balken und Splitter		Luc. 6. Tagst. 15. si. 45. m.	Evangel. Luc. 6.
Cont.	26 4 Joh. Paul	17	○ R. ○ ♀ unlustig	15 Vit. Mod.
monta.	27 7. Schäfer	0	□ ♂ △ ♂ böse wind	16 Justina
dinstag	28 Benjam.	13	○ ♂ ○ ♀ warm	17 Julie
mitwo.	29 Peter, Paul	25	○ ♂ Zeit. ② heiss	18 Arnold
donsta.	30 Pauli Gedä.	7	△ ○ * ♂ □ ♂ wind	19 Gervasius

## Jahrmärkte im Brachmonat.

- Aubonne, 28.  
Bendorf, 29.  
Biel, 2.  
Büren, 29.  
Dijon, 29.  
Feldkirch, 24.  
Gellhausen, Sonnt.  
nach Joh. Läuff.  
Marienach im Wal.  
lis, 1.  
Milden, 14.  
Morsee, 29.  
News, 2.  
Nördlingen, 5.  
Olten, 20.  
Pontarli, 25.  
Ravensburg, 15.  
Romainmôtier, 24.  
Romort, 11.  
St. Ercque, 15.  
St. Claude, 5.  
Ste. Croix, 16.  
la Sarre, 28.  
Strasburg, 24.  
St. Immer, auf  
Medardus.  
Sursee, 26.  
Villmergen, 22.  
Ulm, 15.  
Ulien, 24.  
Zürich, 5.

Ein dürrer Brachmonat bringet ein schlecht Jahr, so er alzunach, leeret er Scheuren und Fack; hat er aber je zuweilen Regen, denn gibt er reichen Segen. Sonn Jahr, gut Jahr; Rothjahr, Nothjahr. Wenn die Rosen bluhen so ist alle Tag gut aderlassen.

## Monds-Viertel und Witterung des Brachmonats.

Das letzte Viertel den 3ten um 3. Uhr 43. min. nach-  
mittag, lässt Donner und Regen vermuten.  
Der Neumond den 1ten um 1. Uhr 56. min. nachmit-  
tag, deutet schwülliges Wetter an.

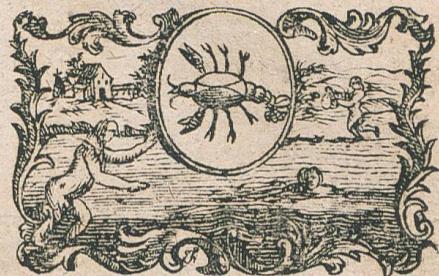
Das erste Viertel den 18ten um 1. Uhr 14. m. nach-  
mittag, scheint zu Donner und Regen geneigt.  
Der Vollmond oder Wädel den 25ten um 1. Uhr  
59. m. vormittag, macht die Luft hizig und trüb.

sche Venus hat schänden können, so soll er doch mir den Sieg des Glaubens von meiner Stirne nicht reißen, denn ich streite nicht wider ihn aus meinen natürlichen Kräften, sondern durch meines Herrn Jesu Christi Kraft verachte ich euch samt ihm; da auf sandte dieser Richter sie in einen dunkeln Kerker und machte, daß sie in fünf Tagen das Licht nicht sahe, noch Speise noch Trank genüsse, und drobten ihr mit längerem Hunger und Durst, woferne sie denen Göttern nicht zu opfern verspräche, die Gefangenwärter aber hörten sie stets Gott loben und danken; als nun sechs Tage vordey waren, verkündigten sie solches dem grimmigen Richter, welcher Befehl gab, man solte sie beym Halse und Haaren an einen hohen Baum aufhängen, und unter ihr einen Rauch von Menschenkoth machen; alsbald sie aber aufgehängen worden, gab sie den Geist auf; da nahmen sie ihren Leichnam und versenkten ihn mit einem großen Stein in den Tiberfluß.

Sie erscheinet Sebastiano: Tranquillinus wird gesteinigt.

Noch solchem erlangten Mar erstande erschien sie dem sel. Sebastiano im Traum, und verkündigte ihm welcher gestalt sie um Christi willen eine Märtyrin werden wäre; als solches nun Sebastians denen andern erzehlte, brach Tranquillinus der Vater Marcellini und Marci aus, und sprach: die Weiber kommen uns in der Eröfung zuvor, wozu leben wir länger? wie er darauf nach acht Tagen bey des heil. Apostels Grabmahl betete, grissen ihn auch die hinterlistigen Heyden, und der Pöbel steinigte ihn, daß er starb; da ward sein Körper in die Tiber geworfen; als her nach Nicostratus samt Claudio, Victorino und Sym-

B 3 pho-



### Martertod Vincentii rc.

Das grab soll eine Cammer seyn,  
in welcher wir die ruh genießen;  
hier gräßt man Fromme lebend ein,  
und läßt sie vor den glauben büßen.  
mar mhet durch feuer ihre noth,  
und martert sie bis in den tod.

\*\*\* \*\*\*  
Die bosheit will die unschuld straffen!  
Herr! schüze mich vor solcher wuth,  
und läß mich auf dein theures blut  
sanft, selig und vergügt entschlaffen.

### Martertod Erasmi rc.

Tritt her, du kühner stoltz! mit deiner Kleider-pracht,  
die Kleider von papier, pech, wachs  
und erz zu schauen;  
der satan hat sie selbst zur martir aus-  
gedach: erwekt dir dieses bild kein furchterliches  
grauen?

\*\*\* \*\*\*  
Mein Jesu! lehre mich der demuth  
nachzugehn,  
läß mich der Kleider-pracht mit ekel wi-  
derstehn:  
ich weiß du bist ein feind von eiteln  
hoffartis-snechten:  
die fromme demuth bleibt die zierde der  
Gerechten.

# Verbesserter Heumonat Planetenstellung. Alt-Brachmon.

frer tag	1 Theobald	219	△ ♀ <b>Dom</b> warm	20 Abigail	Jahrmärkte im
samstag	2 Mar. Heims.	1	⊕ ♀ <b>Cap. vere</b> heiss	21 Albinus	Heumonat.
27.	Petri Berufung,		Euc. 5. Tagsl. 15. St. 40. m.	Evang. Luká 5.	Ablenischen, Freitag vor Jacobi.
<b>Sont.</b>	3 Franziska	13	8. II. 54. m. v. ☽	22 ⚡ 10. Mitt.	Altkirch, 25.
montag	4 Ulrich	25	⊕ ♀ <b>dom</b> regē	23 Basilius	Arberg, den 6.
dinstag	5 Hedwig	7	⊕ ⚡ <b>Frie-</b> wolken	24 Job. Tauf.	St. Anneberg, 25.
mitwo.	6 Esajas	19	⊕ ⚡ <b>unstet</b>	25 Eberhard	Arau, erste Mittwoch
donstag	7 Joachim	1	⊕ ⚡ <b>den</b> heiss	26 Job. Paul	Arburg, 2.
frer tag	8 Kilian	14	⊕ ⚡ <b>stört</b> , ☽ <b>döner</b>	27 7. Schlufer	Augsburg, 4.
samstag	9 Cyrilus	28	⊕ ⚡ <b>möcht</b> regen	28 Benjamin	Beaucaire in Lan-
28.	Pharisäer Gerechtigkeit,		Mat. 5. Tagsl. 15. St. 32. m.	Evang. Matth. 5.	guebec, 22.
<b>Sont.</b>	10 6. 7. Brüder	12	⊕ ⚡ <b>es</b> <b>nicht</b> wind	29 6 Peter. Paul	Durlach, 25.
montag	11 Nabel	26	12. II. 2. m. v. hell	30 Pauli Ged.	Geis, 4te Zinskas.
○	Aufgang 4. Uhr, 15. m.		Nidberg. 7. Uhr, 45. m.	<b>Heumonat.</b>	Heidelberg, Mont.
dinstag	12 Samson	10	⊕ ⚡ <b>wol</b> Oschein	1 Theobald	nach Margretha.
mitwo.	13 Heinrich. Reich	24	⊕ ⚡ <b>belom</b> wolken	2 Mar. heims.	Herzogenbuchse, 1ste
donstag	14 Bonaventura	9	⊕ ⚡ <b>men</b> , warm	3 Franziska	Mittwoch.
frer tag	15 Margaretha	23	⊕ <b>Ver.</b> <b>Dann</b> heiss	4 Ulrich	Flanz, auf Margret
samstag	16 Hundst. auf	7	⊕ ⚡ <b>donner</b>	5 Hundst. auf.	alten Calenders.
29.	Jesus speist 4000. Mann,		Marc. 8. Tagsl. 15. St. 22. m.	Evang. Marci 8.	Landau, 15.
<b>Sont.</b>	17 7 Alerius	21	⊕ 6. II. 8. m. n. regen	6 7 Esajas	Langnau, Mittwoch
montag	18 Brando. f	5	⊕ <b>Untren</b> wind	7 Joachim	nach Margretha.
dinstag	19 Rosina	19	⊕ ⚡ ⚡ <b>hat</b> schön	8 Kilian	Maynz, auf Jacobi.
mitwo.	20 Otto Hartm.	3	⊕ ⚡ ⚡ <b>warm</b>	9 Cyrilus	Memmingen, 4.
donstag	21 Eleva	16	⊕ ⚡ <b>dir. noh</b> hell	10 7. Brüder	Meyenberg, 4.
frer tag	22 Mar. Magd.	0	⊕ ⚡ <b>nie ein</b> ☽ <b>heiss</b>	11 Nabel	Milden, erste Freyt.
samstag	23 Apollo	0	⊕ ⚡ <b>donner</b>	12 Samson	Neu-7.
30.	Dom falschen Propheten,		Matt. 7. Tagsl. 15. St. 7. m.	Evang. Matth. 7.	Orben, Mont. vor
<b>Sont.</b>	24 8 Christina	26	11. II. 23. m. nachm.	13 8 Helur. R.	Margretha.
montag	25 Jacob Christ.	8	⊕ ⚡ ⚡ <b>gui</b> wind	14 Bonavent.	Sanen, erste Zins.
dinstag	26 Anna	21	⊕ <b>End</b> ge- ☽ <b>wolf.</b>	15 Margretha	Seckingen, 25.
mitwo.	27 Martha	3	⊕ ⚡ <b>nom.</b> trüb	16 Ruth	Sempach, 9.
donstag	28 Panthaleon	15	⊕ ⚡ ⚡ <b>regen</b>	17 Alerius	Witis, Zinstag nach
frer tag	29 Beatrix	27	⊕ <b>Ap.</b> <b>men.</b> regen	18 Brando. f	Maria Magdal.
samstag	30 Jacobea	9	⊕ ⚡ ⚡ <b>dunkel</b>	19 Rosina	Waldshut, 25.
31.	Ungerechte Haushalter,		Euc. 16. Tagsl. 14. St. 49. m.	Evangel. eucá 16.	Wallenburg, 22.
<b>Sont.</b>	31 9 Germanus	21	⊕ ⚡ ⚡ <b>wl. d</b>	20 Otto, Ha.	Welsch-Nenenburg,
					erste Mittwoch.
					Willisau, auf Ulrich

Wenn die Sonn in Löwen geht, alsdann die grösste Hitze entsteht; wenn auf Anna Tag die Ameisen aufwerfen, so soll ein harter Winter kommen; wenn der Hundstern trüb aufgehet und der erste Hundstag trüb ist, so bedeuts kummervolle Zeiten.

## Monds - Viertel und Witterung des Neumonats.

Das letzte Viertel den 3ten um 8. Uhr 54 min. vorm. lässt viel Donner vermuthen.  
Der Neumond den 11ten um 12. Uhr 2. min. vorm. verheisst schönes wetter aber nicht lang anhaltend.

Das erste Viertel den 17ten um 6. Uhr 8. m. nachmittag, erreget wind so die Lust aufheiteren.  
Der Vollmond oder wädel den 24ten um 11. U. 23. m. nachm. macht das End des Monats regnerisch.

phorianus die Körper der Heiligen am Ufer des Tiberflusses suchten, wurden sie auch geöffnet, und zum Stadtpräsidenten Fabiano geführt, welcher sie ermahnte sie möchten opfern; obwohl er nun 10. Tage lang bald mit Bedrohungen, bald mit Schmeicheleien sie versuchte, kunte er sie doch auf keinerley Weise abwendig machen; dervhalben vermeldete ers denen Kaisern, welche Befehl gaben, man solte sie bis zum dritten und höchsten Grad peinigen; da sie nun auch durch solche Marter sich nicht bewegen lissen, ergienge das Urtheil sie solten mittan ins Meer versenkt werden, also wurde eine ungeheure Menge Steine ihnen angehängt, und sie in des Meeres Wellen vergraben.

Der Geuchler Torquatus verräth Tiburtium, welches examinirt wird.

Inzwischen versteckte sich ein Verräther und rüdig Schaf, Namens Torquatus, in diese heilige Versammlung der Christen und gabe sich beim b. B schoff Caio als ein Christ an; er war es aber nicht, sondern ein abtrünniger und betrüglicher Mensch, der dabev mit anders sah, als diese gottseligen Männer zu vertrathen; verschaffte auch gleich durch seine listige Kunst daß die Ungläubigen den heil. Tiburtium ergriffen und zu dem Richter Fabiano zur Verhör schleptten: da selbts wurde ihm der richterliche Befehl vorgelesen, daß er unverweilt denen Götzen opfern, und seine Wohlfahrt, Ehr und adelichen Stand mit verachten solle: Tiburtius antwortete Fabiano mit ganz unerhörtem Herzen: ich kan meiner Wohlfahrt mit besser ratzen, als daß ich deine Götter verachte, und bekenne dir unter Angesicht der Herr Jesus Christus seye mein Gott; und du vortrethst er Richter Fabianus, ich sehe deine blutigen Anschläge wol, und erblie



### Martertod Jacobi re.

Ein schneller sturz von Teilen höhen  
macht glaubens-helben nicht bestürzt:  
ihr geist sieht Salem offen stehen;  
sein erbe wird ihm nicht verkürzt  
geschmettern gleich des leibes aliader;  
so komme sie doch herrlich wieder,  
wenn sie ein froher tag v rkärt.

\*\*\*  
Mein Jesu! richte meine sinnen  
beständig nach den schönen zinnen;  
wo ruh und leben ewig währt.

### Martertod Maximi re.

Das arme Christen-volk muß ohne  
sein verschulden  
bey marmor und metall die schärfsten  
schläge dulden:  
das neue Israel erfährt Egyptens pein  
doch geht es nach der last ins land des  
friedens ein.

\*\*\*  
Herr Jesu! las mir dis in meinem  
ganzen leben  
erwekung zur gedult in schwerer prüfung  
geben:  
was drückt mich in der welt? Egyptens  
dienst und neid?  
wo ist mein Canaan? in jener herrlich-  
keit.

# Verbesserter Augstmonat. Planetenstellung. Alt-Heumond.

monta.	1 <b>Vetri Rets.</b>	3	21 <b>Eleva</b>	21 <b>Eleva</b>
dinstag	2 <b>Port. Moses</b>	15	22 <b>M. Magd.</b>	22 <b>M. Magd.</b>
mitwo.	3 <b>Stefani. Erf.</b>	27	23 <b>Apollo</b>	23 <b>Apollo</b>
donsta.	4 <b>Justus</b>	10	24 <b>Christina</b>	24 <b>Christina</b>
freitag	5 <b>Oswald</b>	23	25 <b>Jac. Christ.</b>	25 <b>Jac. Christ.</b>
samsta.	6 <b>Sixtus</b>	6	26 <b>Anna</b>	26 <b>Anna</b>
32.	Jesus weint über Jerusal.		Luc. 19. Tagl. 14. n. 30. m.	
<b>Cont.</b>	7 <b>Io. Afra, Do.</b>	20	6 ♀ mag. däm. ur. stet	27 <b>Io. Martha</b>
monta.	8 <b>Reinhard</b>	4	□ h o d o ♀ regen	28 <b>Pantaleon</b>
dinstag	9 <b>Lea</b>	19	8. u. 34. m. v. ♀ in □	29 <b>Beatrix</b>
mitwo.	10 <b>Laurentius</b>	3	△ h o d o wind	30 <b>Jacobe</b>
donsta.	11 <b>Gottlieb</b>	18	♀ h u r o ♀ schön	31 <b>Germanus</b>
○	Aufgang 4 Uhr, 52 m.		¶ iderg. 7. Uhr, 8. m.	<b>Augstmonat.</b>
freitag	12 <b>Clara</b>	3	¶ Per. * o schein	1 <b>Vetri Rets.</b>
samsta.	13 <b>Hippolitus</b>	18	¶ w * o pfer, hell	2 <b>Port. Mos.</b>
33.	Pharisäer und Zöllner,		Luc. 18. Tagl. 14. n. 11. m.	
<b>Cont.</b>	14 <b>II Samuel</b>	2	♂ h o d neblicht	Evangel. Luc. 18
monta.	15 <b>Mar. Hlñsel.</b>	16	□ ♀ mus. * trüb	3 <b>II Stef. erf.</b>
dinstag	16 <b>Jod. Rochus</b>	0	12 u. 10. m. v. warm	4 <b>Justus</b>
mitwo.	17 <b>Berchtold</b>	13	8 ♀ △ o ende heiß	5 <b>Oswald</b>
donsta.	18 <b>Gottwald</b>	27	h R △ o lich schön	6 <b>Sixtus</b>
freitag	19 <b>Sebaldus</b>	9	△ h o h o warm	7 <b>Afra, Don.</b>
samsta.	20 <b>Bernhard</b>	22	♀ o o ♀ mit wind	8 <b>Reinhard</b>
34.	Lander und Stummer,		Marc. 7. Tagl. 13. n. 48. m.	
<b>Cont.</b>	21 <b>II Privatus</b>	5	□ h den ♀ donner	10 <b>II Laurent.</b>
monta.	22 <b>Scipio</b>	17	8 o Flammen regen	11 <b>Gottlieb</b>
dinstag	23 <b>Zacheus</b>	0	1. u. 9. m. n. o o ♀	12 <b>Clara</b>
mitwo.	24 <b>Bartholome</b>	12	* h o ♀ o wind	13 <b>Hippolitus</b>
donsta.	25 <b>Ludwig</b>	24	h o ♀ in ♀ regen	14 <b>Samuel</b>
freitag	26 <b>Genesius</b>	6	Ap. o unstet	15 <b>Mar. Hlñ.</b>
samsta.	27 <b>Hundst. ende</b>	17	* o △ o läm. heiß	16 <b>Hundt. ende</b>
35.	Barmherige Samariter,		Luc. 10. Tagl. 13. n. 27. m.	
<b>Cont.</b>	28 <b>Augustin</b>	29	△ o △ h o warm	Evang. Luc. 10.
monta.	29 <b>Joh. enthaup.</b>	11	o h o pfer, schön	17 <b>II Bercht.</b>
dinstag	30 <b>Felix. Adolf</b>	23	o o o ♀ * hell	18 <b>Gottwald</b>
mitwo.	31 <b>Rebecca</b>	5	5. u. 24. m. n. △ o h	19 <b>Sebaldus</b>

Wie es auf Bartholomai Tag wittert, so glauben die erfahrenen Bauren, es werde den ganzen Herbstmonat gleiche Witterung kommen; wer im Heuet nit gahlet, in der Ende nit zahlet, im Herbst nit fröh aufsteht, der schau wie ihm im Winter geht.

## Jahrmärkte im Augstmonat.

Aeschlimatt,	29.
Arau,	1. mitwoch.
Bisam,	29.
Bremgart,	25.
Bischofszell,	28.
Brück,	15.
Chinden,	21.
Diessenhofen,	10.
Diengen,	24.
Engen,	24.
Ensisheim,	24.
Einsidel,	31.
Fischbach,	10.
Genf,	1.
Glaris,	9.
Gsteig hinter Gassen,	18.
Huttwyl,	4.
Kaisten,	15.
Kaufen,	24.
Malbessermarkt,	22.
Milden,	30.
Murten,	17.
Neuenstadt am Bielesee,	30. Biehm.
Olten,	22.
Rapperswyl,	17.
Reichensee,	10.
Rheinfelden,	25.
Romont,	16.
Schaffhausen,	24.
Schangnau,	24.
Solothurn,	2. ein Pferd- und Viehmarkt.
St. Immer,	den 20.
Surselva,	28.
Willisau,	10.
Zofingen,	24.
Zurzach,	29. der Schleissmarkt aber ist den 1. Montag im Herbstmonat.
Zweifelden,	24.

## Monds- & Viertel und Witterung des Augsmonats.

Das leiste Viertel den 2ten um 1. Uhr 48. min. vormittag, deutet unbeständig weiter an.  
Der Neumond den 9ten um 8. Uhr 34. min. vormittag, macht Hoffnung zu schönem weiter.  
Das erste Viertel den 16ten um 12. Uhr 10. min. vormittag, erhitzt die Lust zu Donnerwetter.

Der Vollmond oder wädel den 23ten um 1. Uhr 9. m. nachmittag, bewirkt vermutlich viel Wind und Regen.

Das letzte Viertel den 31ten um 5. Uhr 24. m. nachmittag, verheisst liebliche Witterung und gedecktes Weiter.

le deines giftigen Herzens gedanken; gürte dich dann und verwalte das Amt des Scharfrichters, befahl uns zu peinigen, hänge die Christen am Beinigeblock auf, verurtheile, hau ab, verbrenne, und wende alle Arten der Todesstrafen an. Drohest du uns mit Verbannung ins Elend, das ist denen die sich der Weisheit ergeben die ganze Welt; wilt du uns töden, so kommen wir aus dem Kaiser dieser Welt; sollen wir verbrannt werden, wir überwinden mit unsern Lüsten einen viel grössern Brand. Beschliesse was du willst, alle Strafe ist uns gering, die wir ein reines Gewissen haben.

Tiburtius gehet nach freymüthiger Bekennniß auf glienden Kohlen, wird endlich enthauptet.

Fabianus der Richter sprach: führe dich doch deinem Stande gemäß auf, und sei was du von Natur bist, denn du bist ein Edelborner und hast dich so verächtlich herundergelassen, daß du willst dem Büttel in die Hände fallen, und Schimpf und den Tod erleiden; Tiburtius antwortete und sprach: o verständiger Mann, o Richter der Römer! weil ich die heiliche Venus, den unküschchen Jovem, den betrieglichen Mercurium, und den Kindermörder Saturnum nicht will anbetten, so bin ich meinem Geschlechte eine Schande, und muss ein unehrlicher Mensch seyn; und weil ich den einigen wahren Gott, der im Himmel herrschet, verehre und anbete, so drohest du mich mit Strasen zu martern! wir sind ja nicht in Abrede und leugnen ja nicht, daß Christus der Sohn Gottes deswegen vom Himmel auf die Erde gekommen, damit der Mensch von der Erden zum Himmel gelangen möge. Da befahl Fabianus vor seinen Füssen glüende Kohlen hinzulegen, und sprach zu ihm: er-

E

wehle



## Martert. der Slav. Domitilla.

So will die freche satans-brut sich durch verfolgung ruhm erwerben; so läßt sie Christen durch die glut auch in der Kirche selbst verderben. verderben? nein! das geht nicht an; dem leibe wird gewalt gehan: die seele kan sich glücklich nennen:

\*\*\*  
Mich stöhrt kein zwang im Kirchengehn, drum will ich Gottes huld erhöhn; mein herz soll gegen ihn vor danc. be-gierde brennen.

## Martertod Felix, Priesters ic.

Man plagt die G.äubigen mit nägeln, griffeln, pfriemen, und dennoch können sie den Heiland fröhlich rühmen. kein messer, bohrer, dorn, kein zugespitzes rohr, kein eisen und kein holz kommt ihnen schrecklich vor; ihr glaube rüstet sich mit ihres Jesu liebe: dis würkt in ihrer brust die rechten hel dentriebe. Herr! stärke meinen geist einst in der todesquaal durch deinen bittern tod und deine nägel-mahl.

# Verbesserter Herbstmonat. Planetenstellung. Alt-Augstmon.

donstag	1 <b>Verena Egid.</b> ☽ 18	24 <b>Mercurius</b> gelt.	21 <b>Privatus</b>	Jahrmärkte im Herbstmonat.
freitag	2 <b>Absolon</b> ☿ 1	25 ☽ macht ☽ schön	22 <b>Scipio</b>	Altkirch, 29.
samstag	3 <b>Theodosia</b> ☽ 14	26 ☽ ☽ warm	23 <b>Zachens</b>	Appenzell, 16.
				Arburg, 8. Bern 6
				Ber, letzte Donstag.
36.				Biel, 3te Donstag.
<b>Sont.</b>				Brunntrut, 8.
monta.	4 <b>Ester</b> ☽ 28	27. <b>Luc.</b> 17. <b>Taggl.</b> 13. st. 3. m.	24 <b>Barthlo.</b>	Chauderon, 6.
dinstag	5 <b>Hercule</b> ☽ 12	groß <b>Geschrey,</b> wind	25 <b>Ludwig</b>	Coppet, 6.
mitwo.	6 <b>Magnus</b> ☽ 27	□ ☽ ☽ das dunk.	26 <b>Genesius</b>	Cossonai, 1.
donstag	7 <b>Regina</b> ☽ 12	♀ in ☽ wichtig trüb	27 <b>Joh.</b> Russ.	Donaueschingen, 8.
freitag	8 <b>Maria geburi</b> ☽ 27	● 4 u. 50. m. n. regen	28 <b>Augustinus</b>	Erlenbach, 13.
samstag	9 <b>Ulhardus</b> ☽ 12	9 ♀ <b>Ding</b> ☽ unstet	29 <b>Soba. enth.</b>	Feldkirch, 29.
	10 <b>Gorgonius</b> ☽ 27	10 ☽ ☽ Verig. windig	30 <b>Felix, Adolf</b>	Frankfurt, 8.
		11 <b>Finst. obhan.</b> wölfe		Freyburg im Br. 21.
37.				Frenb. in Uchel, 14.
<b>Sont.</b>				Frutigen, 21. Zinstag
○				nach dem Erlen-
monta.	11 <b>Felix, Reg.</b> ☽ 11	Mat. 6. <b>Taggl.</b> 12. st. 37. m.	31 <b>Rebecca</b>	bach. Markt.
dinstag	12 <b>Aufgang</b> 5 Uhr, 43. m.	9 ♀ den sey, regen	<b>Herbstmonat:</b>	Geiss, 22. Häfli, 21.
mitwo.	13 <b>Hector</b> ☽ 10	11 <b>Nidberg.</b> 6. Uhr, 17. m.	1 <b>Vere, Egid.</b>	Herisau, 29.
donstag	14 <b>Erhöhung</b> ☽ 23	12 ☽ ☽ ☽ fühl	2 <b>Absolon</b>	Hiffingen, 26.
freitag	15 <b>Nicodemus</b> ☽ 6	13 ☽ Mars ☽ feucht	3 <b>Theodosia</b>	Langnau, 21.
samstag	16 <b>Cornelius</b> ☽ 19	14 8. u. 49. m. v. hell	4 <b>Ester</b>	Langenbrück, 21.
	17 <b>Lambertus</b> ☽ 2	15 ☽ wird warm	5 <b>Hercule</b>	Langenthal, 1.
		16 ☽ wollen wind	6 <b>Magnus</b>	Lauffenburg, 29
		17 ☽ fühl. ☽ regen		Lausanne, 1.
38.				Lenzburg, 1.
<b>Sont.</b>				Lignières, 26.
monta.	18 <b>Rosemund</b> ☽ 14	18. <b>Luc.</b> 7. <b>Taggl.</b> 12. st. 14. m.	7 <b>Regina</b>	Milden, 14.
dinstag	19 <b>Januarius</b> ☽ 26	19 ☽ ☽ ☽ wolken	8 <b>Maria Geb.</b>	Morsee, 14.
mitwo.	20 <b>Ananias</b> ☽ 8	20 ☽ ☽ ☽ rin aus, unstet	9 <b>Ulhardus</b>	Mülhausen, 14.
donstag	21 <b>Fronf. Math. Ev.</b>	21 ☽ ☽ das mo- regen	10 <b>Gorgonius</b>	Münster im Allg. 26
freitag	22 <b>Mauritius</b> ☽ 2	22 ☽ ☽ ☽ het wind	11 <b>Felix, Reg.</b>	Nydau, 7. News, 1.
samstag	23 <b>Uina, Tecla</b> ☽ 15	23 5.32 m. v. ☽ tag n. nacht gleich ☽	12 <b>Tobias</b>	Neusch, 21. Orbe, 19
	24 <b>Robertus</b> ☽ 26	24 ☽ ☽ ☽ vielen ☽ regen	13 <b>Hector</b>	Petterlingen, 20.
				Nances, 7.
39.				Rychenbach, 27.
<b>Sont.</b>				Schwarzenburg, 29
monta.	25 <b>Cleofas</b> ☽ 8	Luc. 14. <b>Taggl.</b> 11. st. 53 m.	14 <b>Erhöh.</b>	Solothurn, 21. ebn.
dinstag	26 <b>Elprianus</b> ☽ 20	26 ☽ ☽ ☽ bang ☽	15 <b>Nicodemus</b>	Biehmarkt.
mitwo.	27 <b>Cosmij, Dam.</b> ☽ 2	27 ☽ ☽ bew ☽ unstet	16 <b>Cornelius</b>	St. Gergue, 14.
donstag	28 <b>Wenceslaus</b> ☽ 14	28 ☽ ☽ ☽ hans. regen	17 <b>Fronf. Lam.</b>	Thun, 28.
freitag	29 <b>Michael</b> ☽ 27	29 ☽ ☽ ☽ ☽ wind	18 <b>Rosemunde</b>	Unterseen, 23.
	30 <b>Ursus, Hiero.</b> ☽ 9	30 ☽ ☽ ☽ ☽ dunkel	19 <b>Januarius</b>	Offerten, 6.
		31 7. 20. m. v. ☽		Zürich, 11.

Wann Sonnenschein ist am ersten Tag Herbstmonat, so bedeutet es den ganzen Monat aus schönem Wetter, hingegen so viel Tage es vor Michaeli reisset, so ist zu besorgen, und die Erfahrung hat's gelehret, daß es so viel Reissen nach Georgi gibt.

## Monds - Viertel und Witterung des Herbstmonats.

Der Neumond den 7ten um 4. Uhr 40. min. nachmit. tag, bringet unlustiges nasses wetter.  
Das erste Viertel den 14ten um 8. Uhr 49. min. vorm. will mit Regenwetter fortzah:en.

Der Vollmond oder wädel den 22ten um 5. Uhr 32. min. vormit. bringet winde und unbeständig wetter.  
Das letzte Viertel den 30ten um 7. Uhr 20. min. vor. mittag, lässt kalte Nebel aufsteigen.

wehle die eines von diesen beiden, entweder wirf Weihrauch zu Ehren der Götter auf diese Koblen, oder gehe mit blosen Füssen darüber, Tiburtius ging alsbald im Namen Jesu Christi standhaftig mit blosen Füssen unbeschädigt darüber hin; sprach dabei zum Richter: lege deinen Unglauben ab, und lerne hieraus, daß derjenige allein Gott sei, von welchem wir beklennen, daß er über alle Creatur herrsche; du aber, so du kannst, lasst deine Hand nur in heiß Wasser im Namen deines Jovis; vermag dann dein Gott Jupiter etwas, so lasst ihn machen, daß du die Hitze nicht empfindest; denn mich daucht im Namen meines Herren Jesu Christi gebe ich auf Blumen und Rosen, weil die Creatur ihres Schöpfers Befehl unterthänig ist. Fabianus sprach: wer weiß nicht, daß einer Christus euch die Zauberstücke gelehret hat; Tiburtius gab ihm zur Antwort: verstimme, du Unglückseliger, und thue meinen Ohren diese Gewalt nicht an, daß ich dich mit rasendem Munde mißhellen hören, und du den heiligen und honigfüssigen Namen auch mir nennen magst; du erzürnte dich Fabianus und fällete folgendes Urtheil über ihn: Tiburtius, der Götterlästerer und Majestätschänder soll mit dem Schwert getötet werden; dieses Urtheil wurde ohne andere schimpfliche Marter an ihm vollzogen, weil er adelichen Standes war; man führte ihn also dreyviertel Meile von der Stadt Rom, als er daselbst sein Gebett zum Herrn verrichtet, erlangte er durch einen Schwertstreich die Krone der Märtyrer.

Castulus wird verrathen und lebendig begraben.  
Marcellini und Marci freudiges Marterthum.

Nach diesem verschaffete der betrießliche Torquatus, daß Castulus, der Schloßhammerherr und der Heiligen



### Martertod Alexandri ic.

Kein heißer ochse von metall  
kan diese schaft zum absall zwingen;  
muss betend gleich ihr lauter schall  
wie brüllen eines ohsen klingen.  
ihr Jesas hört, er kommt, er sieht,  
sie sollen, wenn der ose gläbt,  
doch seine gnade lindernd fühlen.  
Beträufst die Gläubigen mit peche,  
hars und bley!  
kost sie mit wuth und grimm in heiß-  
gem achtet pfannen!  
bringt ihnen siedend ol, und kinkend  
wasser bei!  
sucht alle menschlichkeit aus eurer brust  
zu bannen!  
zwingt dieses fromme volk pantoffel an-  
zuziehn,  
die stark von eisen sind, und an den füs-  
sen glühn!  
ihr werdet warlich nicht den glauben  
überwinden,  
noch den verdamten iwk durch solche  
foltern finden.  
ihr cörper wird gequält, die seele tri-  
umphiert;  
sie wissen, daß ein Christ auf erde nichts  
verliert.

\*\*\* \*\*\*  
mein Jesu, seelensreund! hier will ich  
gerne leiden;  
ach! gib behutsamkeit, den höllen weg  
zu meiden.

## Verdeutlichter Weinmonat, Planetenstellung, Alt-Herbstmon.

Ist in dem Herbst das Wetter hell, so bringts Wind in dem Winter schnell. Der Weinmond ist vom Wildprett reich, von Gänzen, Vögeln auch zugleich. Diese niedliche Speisen dienen besonders den Aderlässern. Gibts viel Eicheln, so gibts ein harter Winter.

## Monds-, Viertel und Witterung des Weinmonats.

Der Neumond den 7ten um 1. Uhr 11. min. vormittag, verursachet eine Sonnenfinsterniss u. veränd. witter. Das erste Viertel den 13ten um 8. Uhr, 40. min. nachmittag, ziehet Regenwetter nach sich.

Der Vollmond oder wädel den 21ten um 1. U. 29. min. nachm. deutet neblich- und kaltes wetter an. Das letzte Viertel den 29ten um 7 Uhr 15. m. nachmittag, gäbet helleres aber kälteres wetter.

Wirth, gefangen genommen wurde; als derselbe dreymal war vorgebracht und dreymal verhöret worden, und bey der Bekennniß des Herrn beständig verblieb, empfing er das Urtheil lebendig begraben zu werden; also ward er in eine Grube gelassen und mit Sand bedeckt; solchergestalt ist auch er mit Marterpalmen zu Christo kommen. Darauf wurden Marcellianus und Marcus veste genommen, und alle beyde an einen Pfahl gebunden mit spitzigen Nägeln unter ihren Füssen; der Richter Fabianus aber sprach zu ihnen: ihr sollet so lange also auf den scharfen Spiken stehen bleiben, bis ihr denen Göttern den schuldigen Dienst leistet. Aber sie sungen am Pfahl und sprachen:

Sehet, wie lieblich und gut ist es doch,  
Das Brüder vereinigt stehen am Foch.

Fabianus sprach: leget doch eure Unsinigkeit ab, ihr Unglückselige und Glende, und befreyet euch von der bevorstehenden noch grössern Marter; sie antworteten: wir haben niemalen uns so lustig gemacht, als da wir jetzt in der Liebe Christi sind bevestiget worden, ach das du uns also woltest stehen lassen, als lange wir unsern Leib noch angezogen haben! wie sie nun einen Tag und Nacht also gestanden hatten, daben sie Psalmen und Loblieder gesungen, befahl der Richter sie solten beyde an dem Orte wo sie standen, durchspießet werden. Also gelangten sie mit der Marterehre ins Himmliche Reich.

Sebastianus wird mit Pfeilen erschossen, und belebet wieder.

Als dieses geschehen, ward Sebastianus gefangen; weil er aber unter dem Harnisch verborgen, wiewol er Christi treuer Streiter war, so gab der Richter Fabianus es beym Kaiser Diocletiano an; demnach forderte ihn Diocletianus vor sich und sprach: ich habe dich



### Martertod Victoris 2c.

Reiß, wilde raserey! die zeugen Jesu hin, zermalme jedes glied mit einem quaderstüke, wirff einen mühl-steink drauf, zerkniesche das genike, bleibi doch die seligkeit ihr ewiger gewin. ihr nachruhm auf der welt wird wachsen, blühn und grünen; dir aber zum geruch des höllen-todes dienen.

Wenn mich der schwere stein der sünden drüst und preßt, und meinem matten geist nichts von erquickung läßt; so komm, gereugigter! hilf, daß ich nicht verderbe; gib nach der busse trost, damit ich selig sterbe.

### Martertod Ulpiani 2c.

Ein sat von ledet ligt bereit, man will die Gläubigen ersäuffen, und ihren harten todes-streit durch hahn, durch hund, durch schlängen häuffen. Ergrimmer feind verläugne nur die wirkung menschlicher natur, las ja nichts von erbarmung spüren. Geh fort! erdenke neue qual; mich soll dis leiden allemal zur seligsten betrachtung führen.

Verdesserter Winternmonat. Planetenstellung. Alt-Weinm.

dinstag	1 Aller Helliger <b>14</b>	* <b>○</b> Sieh trüb	21 Ursula
mitwo.	2 Aller Seelen <b>28</b>	* ♀ auf! be. nebel	22 Columbus
dinstag	3 Theofilus <b>13</b>	CV tracht <b>Y</b> kalt	23 Severus
freitag	4 Sigmund <b>28</b>	* ♂ ♂ die Wolken	24 Salome
Samstag	5 Malachias <b>13</b>	II. u. 14. m. v. trüb	25 Erispinus
45.	Dom Bindgroschen,	Mat. 22. Tagsl. 9 st. 33. m.	Evang. Mat. 22.
Son.	6 2 Leonhard <b>28</b>	* ♂ böse Zeit, regen	26 23 Aluand9
montag	7 Florentin <b>13</b>	♀ dir. ♂ unset	27 Sabina
dinstag	8 Claudius <b>27</b>	Δ ♂ die sich dunkel	28 Elm. Iud.
mitwo.	9 Theodor <b>11</b>	zinst von unlust.	29 Narcissus
dinstag	10 Thadeus <b>24</b>	* ♂ Δ neu. trüb	30 Theonestus
freitag	11 Martin Biss. <b>7</b>	□ ♂ □ ♀ em wind	31 Wolfgang
○	Aufgang 7. Uhr, 22. m.	Niederg. 4. Uhr, 38. m.	Winternmonat.
Samstag	12 Mart. Pabst <b>20</b>	12. u. 26. m. n. Δ	1 aller Heilig.
46.	Des Obersten Tochter,	Mat. 9. Tagsl. 9. st. 12. m.	Evang. Mat. 9.
Son.	13 24 Briceius <b>2</b>	* ♂ leiget, nebel	2 24 aller see.
montag	14 Friedrich <b>14</b>	□ ♂ Mach das	3 Theofilus
dinstag	15 Leopold <b>26</b>	* ♂ Δ ○ du kalt	4 Sigmund
mitwo.	16 Othmarus <b>8</b>	CV sevest windig	5 Malachias
dinstag	17 Casimir <b>20</b>	Cap. ♀ in Δ regen	6 Leonhard
freitag	18 Eugenius <b>1</b>	Δ auch bereit, kalt	7 Florentin
Samstag	19 Elisabetha <b>13</b>	* ♂ wann <b>Y</b> hell	8 Claudius
47.	Bewüstung des Tempels,	Mat. 24. Tagsl. 8. st. 54. m.	Evang. Mat. 24
Son.	20 2 Amos <b>25</b>	5. u. 37. m. n. kalt	9 25 Theodor
montag	21 Mar. Opfer. <b>8</b>	* ♂ Δ Gott was	10 Thadeus
dinstag	22 Cecilia <b>10</b>	Y feucht	11 Mart. Biss.
mitwo.	23 Clemens <b>3</b>	* ♂ zum X regen	12 Mart. Pab.
dinstag	24 Erisostomus <b>16</b>	Δ ♀ Born Y kalt	13 Briceius
freitag	25 Catharina <b>29</b>	* ♂ Δ ○ wind	14 Friedrich
Samstag	26 Conradus <b>12</b>	* ♂ * ♂ sich regen	15 Leopold
48.	Einreitung Christi,	Mat. 21. Tagsl. 8. st. 41. m.	Evang. Mat. 25.
Son.	27 1 Adr. Jeren. <b>26</b>	Δ ♂ ♂ ♀ Ⓛ risel	16 26 Othmar.
montag	28 Sostenes <b>9</b>	12. u. 41. m. v. □ ♂	17 Casimir
dinstag	29 Saturn. <b>24</b>	* ♂ * ♀ nei. kalt	18 Eugenius
mitwo.	30 Andreas <b>8</b>	CV * ○ ger. hell	19 Elisabetha

Jahrmärkte im Winternmonat.

Ueschti, 1. Aarau, 9.
Urberg, 9.
Aubonne, 29.
Baden, auf Othmar
Bern, 23. gr. Jahrh.
Berschre, 11.
Bex, 2. und 24.
Biel, 2ten Donstag.
Blankenburg, 16.
Burgdorf, 10.
Brienz, 2te Mittw.
Cozonay, 10.
Endy, 2te Mittwoch.
Elenbach, 22.
Fruetigen, 25.
Freyburg, 11.
Grandson, 16.
Herzogenbuchse, 11.
Kanderen, 2.
Langenthal, 29.
Lausen, 3.
Lausanne, 3.
Lüthy, 24.
Mettingen, 26.
Milden, 22.
Morsee, 2ter mitw.
Münster im Aarg., 25.
Murten, 16.
Neuenstadt am Bieler-See, 29.
News, Dsch., 24.
Oltén, 7.
Ober-Häggi, 4.
Pfeffingen, 10.
Richterswyl, 15.
Rheinfelden, 17.
Roll, 25.
Romamontier, 18.
Romont, 30.
Schaffhausen, 21.
Sitten, 26.
St. Immer, 21.
Sursee, 7.
Uis, 29.
Uerterseen, 2. u. 23.
Welsch-Neuburg, 2.
Wissiburg, 13.
Woferten, 27. u. 29.
Zofingen, 16.

Wenn in diesem Monat die Wasser steigen, so hat man ein solches alle Monat zu gewarten, und ist darauf ein sehr nasser Sommer zu befürchten; donnert es in diesem Monat, so ist noch gute Witterung zu gewarten, und in folgendem Jahr getreulich genug.

## Monds-Viertel und Witterung des Wintermonats.

Der Neumond den 5ten um 11. Uhr 14. min. vormittag, lässt feuchtes und dunkles wetter vermuten. Das erste Viertel den 12ten um 12. Uhr 26. min. nachmittag, zeugt Nebel, Niesel und Regen.

Der Vollmond oder wädel den 20. um 5. Uhr 37. min. nachmittag, ist zu viel Regen geneigt. Das letzte Viertel den 28ten um 12. Uhr 41. m. vormittag, macht die Luft hell und kalt.

unter die vornehmsten des Pallastes gesetet (denn er war ein Officier von der Leibwache) und du hast zu meinem Verderben die Götter heimlich beleidigt! Sebastianus sprach: ich habe für deine Wohlfahrt allezeit Christum gebeten, und für das Wohlergehen des Römischen Reichs habe ich den angeflehet, der im Himmel ist; weil ich erwogen, es sey eines unsinnigen eitelen Menschen Werk, die Steine um Hülf anzureissen; da befahl der erzürnte Diocletianus, man sollte ihn mitten aufs Feld führen, und alda angebunden mit Pfeilen nach ihm zum Ziele schiessen; also stelleten ihn die Soldaten mitten aufs Feld und erfülleten ihn von allen Seiten dermassen mit Pfeilen, daß er einem stachelichten Igel der vielen Pfeile wegen gleich sahe. Nachdem sie nun dafür hielten, er sey tod, giengen sie fort und ließen ihn liegen; da kam des Märtyrers Castuli des Cammerherrn hinterlassene Wittwe, Namens Irene, bey Nachtzeit, und vermaerte seinen Leichnam zu begraben; sie fand aber, daß noch Leben in ihm war, und ließ ihn die hohen Stegen hinauf in ihre Wohnung auf das Schloß bringen, woselbst er innerst wenig Tagen zu volliger Gesundheit wieder gelangte.

### Sebastianus wird nach abermaliger Bekennung mit Knüttlen getötet.

Wie ihn nun die Christen besuchten, vermahneten sie ihp alle von dannen zu weichen; er gieng aber nach vollendetem Gebete hinunder und stellte sich auf der Stiegen des Gökentempels Heliogabali, bis die Kaiser gewöhnlicher massen dahin kamen, welche er also anredete: die Priester des Tempels haben eure Kaiserliche Gemüther mit gottlosen Angebungen eingenommen, und von den Christen euch falsche Dinge vorgebracht, als wann sie dem gemeinen Wesen schädliche Widersacher wären, da vielmehr durch ihr Gebett sich alles bessert und



### Martertod Ignatii ic.

Man schmeißt die fromme schaar ergrimmten thieren hin,  
wirft sie den bären vor, läßt sie von löwen fressen;  
die raach-sucht ist zu stark, sie kämpft vernunft und sinn,  
die billigkeit muss fort, die sanftmuth wird vergessen;  
ein löwe zeigt nicht stets durch wüten seine macht;  
er pflegt den würg-trieb bisweilen zu verneinen;  
wir werden durch ein wort so grausam aufgebracht,  
daß menschen beslien, und thiere menschen scheinen.

\*\*\*  
O Herr, regiere mich durch deinen sanften Geist,  
damit mich ja kein wort zu bösen thaten reiß.

### Martertod der Igfr. Anatolia, ic.

Das ungejieser mußte zwar die Christen stechen, beissen, plagen, man both sie scorpionen dar, und ließ sie von den mäusen nagen; doch hegten sie bey solchem schmerz ein unerschrocken frohes herz; ihr glaube ich in keinen nöthen. Herr! mache mich durch deine treu von giftigen begierden frey; hilf mir dir ungejieser töden.

# Verbesserter Christmonat. Planetenstellung. Alt. Wintern.

				Jahrmärkte im Christmonat.			
donstag	1 Eligius	23	CP. Der unser hell	20 Amos			
freitag	2 Candidus	7	XS $\text{S}\text{h}$ ich kalt	21 Maria opf.			
samstag	3 Xaverius	22	CP $\text{S}\text{O}\text{X}$ $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$	22 Cecilia			
49.	Zeichen des Gerichts,		Luc. 21. Tagbl. 8. St. 28. m.		Evang. Matt. 25.		
50.	4 <b>Adv. Barth.</b>	7	10. u. 3. m. n. trüb	23 <b>Clemens</b>			
	5 Enoch	21	XS $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ dunkel	24 <b>Christophom.</b>			
Gou.	6 Nicolaus	5	XS $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ kalt	25 <b>Catharina</b>			
monta.	7 Agatha	19	XS $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ schneelust	26 <b>Conradus</b>			
dinstag	8 Maria empf.	2	XS $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ schnee	27 <b>Jeremias</b>			
mitwo.	9 Joachim	15	XS $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ durch kalt	28 <b>Sostenes</b>			
donstag	10 Waltherus	28	XS $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ viel schnee	29 <b>Saturninus</b>			
	Johan. sendet zu Christo,		Mat. 11. Tagbl. 8. St. 19. m.		Evang. Matt. 21.		
Gou.	11 <b>Adv. Dama.</b>	10	XS <b>Gut</b> frost	30 <b>Adv. Andr.</b>			
○	Aufgang 7. Uhr, 51. m.		Niderg. 4. Uhr, 9 m.		<b>Christmonat.</b>		
monta.	12 Ottilia	22	XS $\text{S}\text{h}$ 9. u. 26. m. v. wind	1 Eligius			
dinstag	13 Lucia, Jost	4	XS $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ ge- schnee	2 Candidus			
mitwo.	14 <b>Fronf. Charl.</b>	16	XS $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ hell	3 Xaverius			
donstag	15 Abraham	28	XS $\text{S}\text{h}$ Dem gelind	4 Barbara			
freitag	16 Adelheit	10	XS $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ feucht	5 Enoch			
samstag	17 Lazarus	22	XS $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ kalt für seine $\text{S}\text{h}$	6 Nicolaus			
	Zeugnus Johannis,		Job. 1. Tagbl. 8. St. 14. m.		Evang. Luc. 21.		
51.	18 <b>Adv. Wim.</b>	4	XS $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ kalt	72 <b>Adv. Agata.</b>			
Gou.	19 Nemesisus	17	XS $\text{S}\text{h}$ bereit, $\text{S}\text{h}$ wind	8 <b>Mar. Empf.</b>			
monta.	20 Achilles	6	XS $\text{S}\text{h}$ 9. u. 46. m. v. schnee	9 Joachim			
dinstag	21 Thomas Ap.	13	XS $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ schnee	10 Waltherus			
mitwo.	22 Thiridon	10	Kürzester Tag, $\text{S}\text{h}$	11 Damasius			
donstag	23 Dagobert	9	XS $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ wind	12 Ottilia			
freitag	24 Adam, Ev.	23	XS $\text{S}\text{h}$ Preis kalt	13 Lucia, Jost			
samstag							
	Simeonis Weissagung,		Euc. 2. Tagbl. 8. St. 15. m.		Evang. Mat. 11.		
52.	25 Christtag	7	XS $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ kalt	14 <b>Adv. Charl.</b>			
Gou.	26 Stephanus	21	XS $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ kalt	15 Abraham			
monta.	27 Job. Evang.	5	XS $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$	16 Adelheit			
dinstag	28 Kindleintag	19	XS $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$	17 <b>Fronf. Lazar.</b>			
mitwo.	29 Thomas, Bis.	3	XS $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$	18 Wimbold			
donstag	30 David	17	XS $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$	19 Nemesisus			
freitag	31 Silvester	1	XS $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$ $\text{S}\text{h}$	20 Achilles			

Wenn die Weihnaht auf einen Sonntag fällt, hoffet man ein milden Winter, auf den Montag ein störreischen Winter, auf den Dienstag ein guten Sommer, auf den Mittwoch ein harten Winter, am Donstag ein guten Herbst, am Freitag ein gesunden Frühling, am Samstag ein melancholischer Winter.

## Monds - Viertel und Witterung des Christmonats.

Der Neumond den 4ten um 10. Uhr 3. min. nachmittag, ziehet Schneewetter nach sich.

Das erste Viertel den 12ten um 9. Uhr 26. min. vor mittag, macht die Lufi gelind und feucht.

Der Vollmond oder wäbel den 20. um 9. Uhr 46. min. vormittag, erreget scharfe Winde.

Das letzte Viertel den 27ten um 7. Uhr 13. m. nachm. endet den Monat u. das Jahr mit Schneewitter.

in Aufnehmen kommt; denn sie unterlassen nicht allezeit für euer Reich und für die Wohlfarth der Römischen Lager zu bitten! als er dieses und dergleichen mehr gesagt, sprach der Kayser Diocletianus zu ihm: bist du nicht Sebastianus, welchen wir vorlängst mit Pfeilen haben tödten lassen? Sebastianus antwortete: mein Herr Jesus Christus hat mich zu dem Ende erhalten wollen, daß ich vor euch in Gegenwart allen Volks bezeuge, eure Verfolgung der Knechte Gottes sey unrecht gegründet; da befahl er ihn auf den Kofzplatz des Pallastes zu führen, und so lange mit Knütteln zu schlagen, bis er den Geist aufgegeben; hernach nahmen sie seinem Körper und warfen ihn bey Nachtszeiten in den grössten Canal, wodurch der Unflath der Stadt geleitet ward.

### Die Lucina findet des Sebastiani Leichnam und begräbet ihn.

Der heilige Sebastianus aber erschien zu Nachtszeit einer andächtigen Matrone, Namens Lucina, und sprach zu ihr: suche in dem Canale nahe bey der Rennbahn, da wirst du meinen Körper am Hacken hangen finden; washe ihn und begrabe mich in den Grabmalen der Apostel; also ging Lucina mit ihren Bedienten zu Mitternacht dahin, und wie sie den Leichnam gefunden, legte sie ihn bey sich in ihre Sensie, und brachte ihn hin an den Ort wo ers befohlen hatte, alda sie ihn sorgfältig begrub, und 30. Tage lang den heiligen Ort nicht verließ. Nach etlichen Jahren aber, als die Verfolgung aufgehört, ließ sie in ihrem Hause die Gemeinde ihre Versammlungen halten, und vermachte alle ihre Güter denen Christen zur Erquickung; nachdem sie also die Gemeinde Christi zum Erben eingesetzt, ruhete sie in Christo, der da lebet und regiert in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Amen.

D

Bar.



### Martertod des Sansala ic.

So wird die fromme schaar, die kleinen menschen kräft, und auch die feinde libt, zum wasser hingerissen; man martert ihren leib in gruben, brunnen, flüssen; sie werden in die see mit steinen eingesenkt; doch Jesus kommt, er eilt, er stützt ihr ungemach und führt den matten geist an Zions Löns-bach.

\* \* \*

mein Heiland! las mich eins, wenn hier die kräfte sinken, dort in der ewigkeit vom lebens-wasser trinken.

### Martert. der alt. Anastasia ic.

So konnte doch kein jangen riss die martyrer von Jesu reissen: ihr glaube musste längst gewiss, was kampf und tren vor lohn verheissen. zuletz wird alle pein besieat; zuletz macht Jesus uns vernütz; zuletz wird uns der preis gegeben; zuletz bricht unser joch entzwey; zuletz sind wir vom kerker frey; zuletz führt uns der tod zum leben.